

Kostenloser Lesestoff und Treffpunkt

Offener Bücherschrank bietet Schmöcker zum Ausleihen und Tauschen – Initiative des Lions Club

Von unserem Mitarbeiter
BERND KLEINERT

BURGKUNSTADT Sie nennen sich Tauschbibliothek, Straßenbücherei und Bücherbox und versorgen „Leseratten“ mit „Futter“. Hier kann jeder ohne jegliche Formalitäten kostenlos ein Buch entnehmen, es nach dem Lesen wieder hineinstellen beziehungsweise es durch einen anderen „Schmöcker“ ersetzen. Dank des Engagements des Lions Clubs Lichtenfels darf jetzt auch die Stadt Burgkunstadt einen „Offenen Bücherschrank“ ihr Eigen nennen. Im Beisein vieler Gäste wurde er am Donnerstagnachmittag feierlich seiner Bestimmung übergeben.

„Lassen Sie sich von unserem Bücherschrank begeistern und schauen Sie immer wieder mal vorbei. Er hat stets interessanten Lesestoff parat.“

**Gerhard Sievert,
Past-Präsident, Lions Club Lichtenfels**

„Gemäß der Satzung unseres Vereins der Freunde und Förderer des Lions Clubs Lichtenfels stellen sowohl Bildung wie auch die Förderung der Kultur wichtige Aufgaben dar“, erklärte Past-Präsident Gerhard Sievert, der Grüße des amtierenden Präsidenten Günther Deinlein übermittelte. Trotz digitaler Medien sei das Lesen von Büchern eine wertvolle Form von Bildung. In Zeiten, in denen öffentliche Büchereien mehr und mehr aus Städten und Gemeinden verschwänden, sei es da-



350 Bände aus allen Sparten der Literatur und für jedes Alter bietet der vom Lions Club Lichtenfels gestiftete Offene Bücherschrank am Weiherbach in Burgkunstadt. Über das neue Angebot für „Leseratten“ freuen sich (v. li.) Pfarrer Heinz Geyer, Lions-Vizepräsident Johannes Morhard, Bürgermeisterin Christine Frieß, Past-Präsident Gerhard Sievert, Architekt Hans-Jürgen Greve und Diakon Herbert Mayer.

FOTOS: BERND KLEINERT

her besonders wichtig, die Bürger mit kostenlosem Lesestoff zu versorgen.

Sievert dankte seinem Vorgänger Clemens Muth, in dessen Präsidentschaftsjahr die Idee einer Bücherbox geboren wurde. „Mit dem heutigen Datum geht der Offene Bücherschrank in das Eigentum der Stadt Burgkunstadt über“, erklärte der Past-Präsident unter Beifall. Er dankte den Verantwortlichen im Rathaus mit Bürgermeisterin Christine Frieß für die Überlassung des Platzes am Weiherbach sowie dem Bauhof für die bauliche Unterstützung. Sievert lobte den Lions-Vizepräsidenten, Architekt Johannes Morhard, der sich über ein Jahr lang in unzähligen Arbeitsstunden für dieses Projekt engagiert habe. Dank galt auch Architekt Hans-Jürgen Greve aus Köln und seinem Team für die termingerechte Anfertigung des Schrankes und seine Flexibilität bei speziellen Design- und Fertigungswünschen. „Lassen Sie sich von unserem Bücherschrank begeistern und schauen Sie immer wieder mal vorbei. Er hat stets interessanten Lesestoff für Sie parat“, appellierte der Past-Präsident an die Burgkunstadter.

„Ich freue mich, dass ein lang ersehnter Wunsch vieler Bürger heute in Erfüllung geht“, sagte Bürgermeisterin Christine Frieß. Dank der großzügigen Spende des Lions Clubs sei Burgkunstadt um eine Attraktion reicher. Ein offener Bücherschrank solle zum Lesen motivieren. Lesen fördere die Sprach- und Sozialkompetenz,

Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Fantasie. Es schaffe Ausgleich zum Beruf, vermittele Nachrichten und liefere Themen für Small Talk. Dank vielfältiger Angebote werde die Lesebegeisterung und Lesefähigkeit gefördert. Wirtschaftlich schwächer gestellte Bürger fänden hier aktuelle Literatur und eventuell auch Zeitschriften. Frieß dankte dem Lions Club für den Bücherschrank, der zur Aufwertung des Platzes beitrage, sowie den städtischen Mitarbeitern für die Unterstützung.

Für Architekt Hans-Jürgen Greve aus Köln ist die Burgkunstadter Bücherbox bereits der 296. Bücherschrank, den er geplant hat. „Bei solch einem Objekt geht es aber um mehr als nur um Bücher. Wir haben hier vielmehr ein soziokulturelles Projekt verwirklicht“, betonte er. Wie früher der Dorfbrunnen könne der Bücherschrank ein Ort werden, wo Menschen aller Altersstufen zusammenkommen und sich austauschen. Zerstörungen seien nicht zu befürchten: „Wir haben bisher nur positive Erfahrungen gemacht. Bücher bleiben offensichtlich von Vandalismus verschont“, erklärte Greve.

„Bücher sind ein Quell der Inspiration. Ein Quell, der die Welt aufschließt“, erklärte der evangelische Pfarrer Heinz Geyer, der zusammen mit dem katholischen Diakon Herbert Mayer den Bücherschrank unter den Segen Gottes stellte. „Lesen öffnet den Blick auf die Welt und auf Dinge, die wir zuvor nicht gesehen haben.“ Der

Geistliche berichtete vom Kirchenvater Augustinus, der mit Büchern die Welt Gottes neu entdeckt habe. Musikalisch umrahmt wurde die Segensfeier mit dem Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Als Geschenk für den Bücherschrank hatte Pfarrer Geyer eine Bibel mitgebracht; Diakon Mayer steuerte das Buch „Die Schöpfung“ bei.

Gemeinsam füllten die Gäste den Schrank mit Literatur. Bürgermeisterin Christine Frieß kam die ehrenvolle Aufgabe zu, das erste Buch hineinzustellen. „Schieb' die Sorgen froh auf morgen – Wie man 100 Jahre heiter durchs Leben kommt“, so der Titel des „Schmöckers“ aus der Feder von Michael Korth. „Das klingt gut. Das leih ich mir am Besten gleich aus“, schmunzelte das Stadtoberhaupt. 350 Bücher, darunter spannende Krimis, Liebesromane für das Herz und Geschichten für Kids, die in einem eigenen Kinderfach untergebracht sind, stehen für „Leseratten“ zur Verfügung. „Es müsste eigentlich für jeden Geschmack etwas dabei sein“, ist sich Past-Präsident Gerhard Sievert sicher.

Jeder kann Bücher hineinstellen

Der Schrank bietet Platz für etwa 450 Bände. „Wer also interessante Bücher nicht mehr benötigt, darf sie ruhig hineinstellen“, betonte Sievert. Ein geselliges Beisammensein mit Sekt und einem Imbiss schloss sich an.



„Das leih ich mir am besten gleich aus“, schmunzelt Bürgermeisterin Christine Frieß, die das erste Buch in den neuen Schrank stellt. „Schieb' die Sorgen froh auf morgen – Wie man 100 Jahre heiter durchs Leben kommt“, lautet der vielversprechende Titel.